

Westfälische Kirche fordert menschenwürdige Aufnahme von Flüchtlingen

Schwerte (epd). Vor der Sonder-Ministerpräsidentenkonferenz zur Flüchtlingspolitik hat die westfälische Kirche eine menschenwürdige Aufnahme von Flüchtlingen gefordert. Statt auf eine humane Integrationspolitik zu setzen, würden Bund und Länder bei Asylsuchenden weiter auf die Optimierung von Abschiebungen bauen, kritisierte der Beauftragte für Zuwanderungsarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen, Helge Hohmann, am Dienstag in Schwerte.

Die Pläne der EU, die Asylverfahren in gefängnisartige Lager an den Außengrenzen zu verlegen, bedeute die Abschaffung des Asylrechts in der EU, kritisierte Hohmann. Ein weiter steigende Abschiebedruck führe zudem zu einem „Maß an Inhumanität, das nicht mehr zum Aushalten“ sei.

Angesichts einer solchen „Kultur der Abschreckung“ dürfe die evangelische Kirche nicht schweigen, erklärte der landeskirchliche Migrationsbeauftragte. Kirche müsse sich gegen die Abschaffung des Asylrechts in der Europäischen Union positionieren. Außerdem müsse Kirche für vergleichbare Aufnahme- und Integrationsbedingungen eintreten, wie sie Geflüchteten aus der Ukraine zustehen.

Gemeinden in Warschau, Vilnius und Detmold feiern Live-Gottesdienst

Detmold/Warschau (epd). Mit einem gemeinsamen Friedensgottesdienst erinnern Kirchengemeinden aus Deutschland, Polen und Litauen am Sonntag an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 78 Jahren. Per Live-Schaltung seien die evangelisch-reformierten Kirchengemeinden im lippischen Detmold, Warschau und Vilnius ab zehn Uhr miteinander verbunden, kündigte die Lippische Landeskirche am Mittwoch an. Der Gedenkgottesdienst aller drei Gemeinden werde dabei aktuelle Themen im Hinblick auf die Ukraine aufnehmen.

Der Gottesdienst findet demnach in drei verschiedenen Sprachen statt. Die Besucherinnen und Besucher an den drei verschiedenen Orten werden die jeweils anderen beiden Gemeinden auf Bildschirmen erleben sowie Text- und Musikbeiträge von dort hören. Zudem ist jeweils eine Pfarrerin oder ein Pfarrer in einer der anderen Kirchen zu Gast, wie es hieß. So hält in Detmold der litauische Pfarrer Holger Lahayne die Predigt. Die Detmolder Pfarrerin Karin Möller meldet sich danach aus Warschau zu Wort, während der polnische Bischof Koroza in Vilnius vor Ort ist.